



Stadt Bruchköbel  
DER MAGISTRAT

Thomas Demuth  
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 21.11.2008

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	8/2008
Datum	Dienstag, den 18. November 2008
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	23:00 Uhr
Ort	Stadtverordnetensitzungssaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Thomas Demuth

Mitglied

Herr Hans-Peter Bach

Herr Dietmar Beilner

Frau Patricia Bürgstein

Frau Christine Empter

Frau Elke Förster-Helm

Herr Rainer Gustke

Herr Johannes Haas

Herr Gunter Hartung

Herr Markus Held

Frau Stefanie Held

Herr Heinz Herold

Herr Harald Hormel

Herr Gerd-Jürgen Jesse

Herr Reiner Keim

Frau Gisela Klein

Herr Robert Knickel

Herr Johannes Kortenhoeven

Frau Katja Lauterbach

Herr Achim Lehwald

Herr Francesco Piscitello

Herr Hans-Jürgen Poth

Herr Alexander Rabold

Herr Joachim Rechholz

Frau Barbara Reichelt

Herr Horst Roepenack

Herr Johann Sattmann

Herr Tobias Schadeberg

Herr Volker Schadeberg

Herr Michael Schreier

Herr Dr. Werner Skupin

Herr Thomas Stöppler

Herr Perry von Wittich

Herr Harald Wenzel  
Herr Helmut Wietoska

#### Magistratsmitglieder

Herr Günter Maibach  
Herr Uwe Ringel  
Frau Ingrid Cammerzell  
Herr Edwin Jessl  
Herr Manfred Lüer  
Herr Josef Pastor  
Herr Gerhard Rehbein  
Herr Jürgen Schäfer

#### Schriftführer

Herr Dr. Achim Wächtler

#### Verwaltung

Herr Jens Brede  
Herr Ralf Keim  
Herr Dieter Opalla  
Herr Björn Schutt  
Frau Monika Wolfmüller

#### entschuldigt

Herr Achim Dietenhöfer  
Frau Dana Pastor

#### Tagesordnung

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 23.09.2008
2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3		Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4		Berichte zu den Ausschüssen
5		Fragen zu aktuellen Themen
6	251/2008	Antrag der CDU-Fraktion: Nutzungskonzept der Bruchköbeler Sportstätten
7	252/2008	Antrag der CDU-Fraktion: Renovierungsarbeiten "Altes Backhaus" in Roßdorf
8	254/2008	Antrag der BBB-Fraktion: Projekt "Kindernotinsel"
9	255/2008	Antrag der BBB-Fraktion: Seniorenfreundliches Einkaufen in Bruchköbel
10	206/2008	Stellenplan der Verwaltung 2009
10.a	213/2008	4. Änderung der Hauptsatzung
11	218/2008	Haushaltssatzung 2009 (1. doppischer Haushalt)
11.a	237/2008	Einführung Digitalfunk
12	181/2007	Entwicklung Gewerbegebiet " Im Lohfeld"
13	209/2008	Bürgerschaftserklärung Baugebiet Im Lohfeld
14	208/2008	Baulandumlegung Baugebiet "Im Lohfeld"
15	241/2008	Erweiterter Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Im Lohfeld“
16	244/2008	Lohfeld: Beschluss Stellungnahme u. öff. Auslegung

## Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit 35 Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwände.

TOP 1		Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 23.09.2008
-------	--	---

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23.09.2008 haben sich keine Einwände ergeben, sie gilt daher als genehmigt.

TOP 2		Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
-------	--	---

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass der Stadtverordnete Wenzel den stellvertretenden Vorsitz des Haupt- und Finanzausschusses und der Stadtverordnete Stöppler den stellvertretenden Vorsitz des Ausschusses für Stadtentwicklung, Kultur und Soziales niedergelegt haben.

Weiter berichtet er, dass er die Anfragen der SPD-Fraktion hinsichtlich des Sachstandes Bedarfs- und Entwicklungsplan der Kindertagesstätten und zu erweiterten Öffnungszeiten der Kitas an den zuständigen Dezernenten weitergeleitet habe.

TOP 3		Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
-------	--	--

Der Bürgermeister berichtet hinsichtlich des Bedarfs- und Entwicklungsplans für die KiTas, dass die Bestandsaufnahme laufe und demnächst die Auswertung erfolgt, die Personaldecke sei derzeit allerdings dünn, er bittet um Geduld.

Hinsichtlich der erweiterten Öffnungszeiten berichtet der Bürgermeister, dass bereits im Jahre 2006 Fragebögen an die Eltern ausgegeben worden seien. Von rund 750 Fragebögen seien 33% zurückgekommen, davon 42 für erweiterte Öffnungszeiten allgemein, 18 wiederum davon für einen Bedarf bis 18:00 Uhr.

Der Stadtverordnete v.Wittich bemerkt hinsichtlich des Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Kitas, dass dieser noch nicht beschlossen sei, eine Darstellung des Ist-Zustandes sei gefragt gewesen. Der Bürgermeister bekundet, dass genau dafür die Daten erhoben werden. Die Umfrage zu den Öffnungszeiten könne gern erneut durchgeführt werden.

Die Seniorenzeitung sei im Druck und werde demnächst verteilt.

Der Erste Stadtrat berichtet vom Baugebiet Am Kuhweg, dass der Beginn der Erschließungsarbeiten unmittelbar bevorsteht. Der Stadtverordnete Wietoska bittet im Zusammenhang zu prüfen, ob während der Erschließungsbautätigkeiten bei der Kindertagesstätte in Oberissigheim der Verkehr gesondert geregelt werden müsse.

TOP 4		Berichte zu den Ausschüssen
-------	--	-----------------------------

Der Stadtverordnete Wenzel berichtet von den Verhandlungen und Ergebnissen des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr vom 04.11.2008 sowie von den Verhandlungen und Ergebnissen des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.11.2008. Der Stadtverordnete v.Wittich berichtet von den Verhandlungen und Ergebnissen des Haupt- und Finanzausschusses vom heutigen 18.11.2008.

TOP 5		Fragen zu aktuellen Themen
-------	--	----------------------------

Die CDU-Fraktion hat keine Fragen.

Für die SPD-Fraktion fragt der Stadtverordnete v.Wittich:

1. „Der Zustand des Parkdecks am Rathaus verschlechtert sich zunehmend. Inzwischen wurde der Aufzug komplett gesperrt. Wie geht es dort weiter? Wie sehen die genauen Planungen aus?“

2. „Welche Initiativen wurden bisher ergriffen, um den Seniorenbeirat der Stadt Bruchköbel wieder zu beleben? (Beschluss SPD-Antrag in der Sitzung v. 29.04.08)“

3. „In der Stadtverordnetenversammlung am 10.06.2008 wurde der Prüfauftrag der SPD "Schaffung eines Probenraumes für Nachwuchsbands" (OS 124/2008) beschlossen. Welches Ergebnis hat die Prüfung ergeben? Wie wurde bekannt gemacht, dass Probenmöglichkeiten bestehen? Wie viele Interessenten haben sich bei der Stadt daraufhin gemeldet?“

Der Bürgermeister berichtet zur ersten Frage, dass eine gemeinsame Begehung mit der Polizei stattgefunden habe. Die Polizei habe empfohlen, den Aufzug bis auf weiteres komplett zu schließen, allein um bei ungesichertem Aufzugschacht Verletzung von Bürgern zu vermeiden, denn es kam auch zu herausgerissenen und heruntergeworfenen kompletter Aufzugtüren, die die Kabinendecke durchschlagen haben. Die Parkplätze im Erdgeschoss sollten als Ausgleich als Behinderten-Parkplätze ausgewiesen werden.

Zur zweiten Frage berichtet der Bürgermeister, dass sich bis zu den Sommerferien leider nur drei Personen gemeldet hätten, heute habe es noch Kontakt mit einer weiteren Person gegeben. Für den 15.1.2009 ist ein Gesprächsabend geplant.

Der Bürgermeister berichtet zur dritten Frage, dass über die Presse die Räumlichkeiten angeboten worden seien, allerdings mit der Einschränkung, dass die Instrumente nach der Probe wieder mitgenommen werden müssen. Die Interessenten, die sich jetzt bei der SPD gemeldet hätten, hätten sich auch bei der Stadt melden können. Der Bürgermeister bittet um die Kontaktdaten der Interessenten, die Stadt werde Kontakt aufnehmen.

Für die BBB-Fraktion fragt der Stadtverordnete Rechholz:

1. Erweiterung des Baugebiets Udo- Müller- Ring (Bebauungsplan Karree Waldseestraße)

- Gibt es für die Grundstücke im Bereich Hauptstraße Haus- Nr. 93,95,97,99 einen gültigen Bebauungsplan?
- Ist es zutreffend, dass diese Flurstücke rückwärtig über den Udo- Müller- Ring verkehrsmäßig erschlossen werden sollen?
- Wie viele Wohneinheiten oder gewerbliche Objekte werden dort entstehen und wie viele können dort zukünftig noch entstehen?
- Sind die notwendigen Stellplätze auf den Baugrundstücken gesichert?
- Ist es richtig, dass die genannten Grundstücke seinerzeit bei der Aufstellung des Bebauungsplans "Karree Waldseestraße" auf damals ausdrücklichen Wunsch der Grundstückseigentümer nicht in das Plangebiet einbezogen wurden?
- Warum sollen die Grundstücke jetzt trotzdem über den Udo- Müller- Ring erschlossen werden, obwohl diese Grundstücke überhaupt nicht im Geltungsbereich des Bebauungsplans "Karree Waidseestraße") liegen?
- Wird es Durchfahrmöglichkeiten von der Hauptstraße her geben, evtl. auch für gewerbliche Nutzung, also Liefer- und LKW- Verkehr?
- Haben die Vorhaben Auswirkungen auf die Erschließungskostenfestsetzung im Geltungsbereich des Bebauungsplans "Karree Waldseestraße"?
- Offensichtlich werden durch die Vorhaben faktisch erhebliche Veränderungen für das Bebauungsplangebiet "Karree Waidseestraße" verursacht.

Warum wurde die Stadtverordnetenversammlung über diese bedeutenden Vorhaben von Bürgermeister und Erstem Stadtrat bisher überhaupt nicht informiert? Derzeit finden auf dem rückwärtigen Grundstück der Firma Elektro Maibach und von dieser erworbenen Nachbargrundstücken und weiteren Flächen an der Hauptstraße Bauarbeiten statt. Es wird dort bereits ein großes Mehrfamilien- oder Reihenhaus gebaut. Der Bruchköbeler Bürger Bund wurde durch besorgte Bewohner des Udo Müller-Rings angesprochen. Die Bewohner dort befürchten, dass die Erschließung der Grundstücke Elektro-Maibach und anderer über den Udo- Müller- Ring erfolgen wird. Der Udo Müller- Ring ist aber ein verkehrsberuhigter Bereich, in dem alle Verkehrsteilnehmer auf den Straßenflächen gleichberechtigt sind und für Fahrzeuge Schritttempo gilt. Viele Bewohner des Udo- Müller- Rings befürchten deshalb begründeterweise eine Zunahme des Verkehrs in ihrem Gebiet, der ihre Kinder im Straßenraum gefährdet. Außerdem haben wohl viele Bewohner beim Bau bzw. Kauf von Häusern und Grundstücken ganz

bewusst Grundstücke und Bereiche gewählt, die laut Bebauungsplan als Sackgasse besonders ruhig und so auch für ihre Kinder besonders ungefährlich sind. Diese Sackgassen sind als reine Grundstückszufahrten auch entsprechend schmal ausgeführt. Dem Magistrat ist bekannt, dass die Grundstücke und Objekte im Udo- Müller- Ring von dem Vorhaben- und Erschließungsträger mit der - evtl. sogar zugesicherten - Eigenschaft des abgeschlossenen und nicht erweiterungsfähigen Baugebiets beworben und veräußert wurden. Immerhin waren die Eigentümer der Grundstücke Hauptstraße Haus- Nr. 93 ff wohl konkret angefragt worden und hatten die Einbeziehung in das neue Planungsgebiet abgelehnt. In den Bebauungsplan kamen sodann ausschließlich die Grundstücke der Anwohner, die dies auch so wollten. Mit der jetzt befürchteten Öffnung einer solchen Sackgasse zum Zwecke der Erschließung der Grundstücke Elektro- Maibach und anderer würde das Vertrauen der Hausbauer- bzw. -Käufer in die Plansicherheit des Bebauungsplans beschädigt. Von Seiten des Magistrats ist, als offenbar grundlegend neue Entscheidungen getroffen wurden, überhaupt keine Information geflossen - weder an die Stadtverordnetenversammlung, noch an die anliegenden Bewohner. Als die Baumaßnahmen deutlich sichtbar wurden, haben 50 Familien des Wohngebiets Udo- Müller- Ring am 6. September eine Unterschriftenliste an den Bürgermeister Maibach gesendet und sich zum einen gegen das Vorhaben ausgesprochen sowie zum anderen um Information gebeten. Bis Mitte Oktober kam erst einmal gar keine Antwort oder Reaktion vom Bürgermeister, obwohl telefonisch und persönlich laut Angabe der Bürger von ihnen nachgefragt wurde. Mit Bürgermeister Maibach und Vertretern des Bauamts, sowie der Verkehrsbehörde und einigen der anfragenden Bewohner fand etwa Anfang November ein Gespräch im Rathaus statt. Der Bürgermeister soll dabei erklärt haben, er kenne das Bauvorhaben eigentlich gar nicht und es sei noch kein Bauantrag gestellt worden. Den Gesprächsteilnehmern wurde - dann wohl von den anwesenden Mitarbeitern der Verwaltung - mitgeteilt, dass für die Wohnhausbebauung überhaupt keine Baugenehmigung benötigt werde. Der Bebauungsplan müsse auch nicht etwa geändert werden, alles sei in Ordnung und unkritisch zu beurteilen. Irgendeine Berücksichtigung oder eine Durchsetzung der Interessen der Bewohner des Udo- Müller- Ring sei deshalb völlig ohne Aussicht auf Erfolg.

Die Fraktion des Bruchköbeler Bürger Bundes nimmt dieses Anliegen der Bewohner aber ernst und bittet deshalb um Sachaufklärung und Beantwortung der gestellten Fragen.

## 2. Bauhofgelände

- Gibt es eine konkrete Planung des Magistrates, den Bauhof zu verlagern?
- Wenn ja, wohin soll der Bauhof verlagert werden?
- Gibt es eine Planung, das Gewerbegebiet Lohfeld -über die bisher von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen und beim Planungsverband eingereichten Anträge hinaus- weiter nach Süden bis zum Waldrand auszudehnen?
- Warum wurden die Stadtverordneten durch den Magistrat über diese auf der Homepage öffentlich gemachten Planungen bisher überhaupt nicht informiert?

Auf der Homepage der Stadt Bruchköbel ist das Bauhofgelände Röntgenstraße Ecke Hammersbacher Straße als planbares oder zur Verfügung stehendes Entwicklungsgebiet dargestellt. Das gleiche gilt für die - wohl auch im Flyer der Stadt für die Expo- Real dargestellte Erweiterung des Gewerbegebiets Lohfeld bis zur Anbindungsstraße von der B 45 zur Kirlesiedlung. Die Stadtverordnetenversammlung wurde bis zum heutigen Tag über entsprechende Projekte nicht informiert. Die Fraktion des Bruchköbeler Bürger Bundes ist deshalb verwundert, solche Planungen oder Ideen dem öffentlichen Internetauftritt der Stadt entnehmen zu müssen.“

## 3. Vertretung der Stadt bei Veranstaltungen zum Volkstrauertag 2008

- Ist es zutreffend, dass die Vertretung der Stadt Bruchköbel bei der Veranstaltung zum Volkstrauertag 2008 in Oberissigheim gem. Festlegung des Magistrats v. 05.11.08 von Stadtrat Rehbein und dem CDU-Parteivorsitzenden Rötzer übernommen wurde?
- Wenn ja, ist es zutreffend, dass Herr Rötzer keine Mandate, Ämter oder sonstige öffentliche Funktionen bekleidet?
- Wenn ja, was hat den Magistrat bewogen, Herrn Rötzer mit der Vertretung der Stadt zu betrauen?

## 4. Schönheitsreparaturen des Bürgermeisterzimmers

„Wie zu erfahren war, erhält das Dienstzimmer des Bürgermeisters umfangreiche Schönheitsreparaturen. Hierzu stellen wir folgende Fragen:

- Welche Arbeiten werden genau ausgeführt?

- Weswegen waren diese Renovierungen erforderlich?
- Welche Gesamtkosten werden entstehen?
- Welche Unternehmen sind mit der Durchführung beauftragt?
- Fand eine Ausschreibung statt?

Hierauf haben wir dann siebeneinhalb Wochen später mit Schreiben vom 10.10.2008 eine Antwort zur "aktuellen Stunde" erhalten. Wir möchten hierzu nachfragen, da hinsichtlich der Ausschreibung erklärt wurde, es habe eine "Markterkundung" stattgefunden und es seien vergleichende Angebote eingeholt worden: Was bedeutet das konkret? Außerdem wurde erklärt, der Teppichboden im Bürgermeisterzimmer sei 20 Jahre alt gewesen. Das ist wohl nicht zutreffend. Der Teppichboden dürfte etwa 7 Jahre alt gewesen sein. Handelt es sich bei der Angabe des Bürgermeisters um ein Schreibversehen?"

Der Stadtverordnete Jesse kritisiert, dass allein die Fragestellung 10 Minuten gedauert habe, und die Antworten vielleicht eher schriftlich gegeben werden sollten. Der Stadtverordnetenvorsteher regt insoweit an, sofort zu beantwortende Fragen auch gleich zu beantworten.

Zur ersten Frage berichtet der Erste Stadtrat, dass es keinen Bebauungsplan im Bereich Hauptstraße 93-99 gebe, eine Erschließung dieser Grundstücke über den Udo-Müller-Ring sei jedenfalls nicht durch die Bauverwaltung vorgesehen. Die notwendigen Stellplätze seien im Sinne der Stellplatzsatzung gesichert, ansonsten könnten dort so viele Wohneinheiten genehmigt werden, wie sich in die umgebende Bebauung einfügen. Tatsächlich seien die genannten Grundstücke damals auf ausdrücklichen Wunsch nicht in das Plangebiet „Karree Waldseestraße“ einbezogen worden. Eine Erschließung der in Rede stehenden Grundstücke sei nunmehr aus baurechtlichen Gründen auch über den Udo-Müller-Ring möglich, einen Liefer- oder LKW-Verkehr sei in der Baugenehmigung aber nicht vorgesehen. Auswirkungen auf die Erschließungskosten im „Karree Waldseestraße“ hätte diese Bebauung nicht. Hinsichtlich weiterer etwaiger Pläne von Anliegern lägen keine Voranfragen oder gar Bauanträge vor, so dass schon der Magistrat bislang nicht befasst gewesen sei. Der Bürgermeister bekundet im Zusammenhang, dass besorgte Bürger dieser Tage bei ihm vorgesprochen hätten und diese Auskünfte bereits erhalten hätten.

Zur zweiten Frage bekundet er, dass ein neuer Standort für den Bauhof in mehreren Hinsichten interessant sei: z.B. werde der Bauhof von Vielen baulich wie immissionstechnisch als Fremdkörper im Wohngebiet angesehen. Ein Neubau des Bauhofs auf eigenen Flächen könnte sich selbst finanzieren, wenn die jetzige Bauhoffläche anderweitig verwertet wird. Allerdings gebe es zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Planungen, also insbesondere keine fest eingeplanten Flächen oder gar konkrete Bauplan-Zeichnungen.

Zur ersten Frage legt der Bürgermeister Wert auf die Feststellung, dass er damals auch als Inhaber bzw. Mitinhaber nicht angefragt worden sei. Im Übrigen sei es noch unklar, ob dort ein oder zwei Wohnhäuser entstehen, so sei dies auch den Anwohnern im Udo-Müller-Ring vorgetragen worden.

Zur zweiten Frage kritisiert der Bürgermeister grundsätzlich, dass die BBB-Fraktion hier z.T. nur vage Vorstellungen bzw. Informationen aus als vertraulich vereinbarten Informationsgesprächen offenbart und diese noch als Fakten darstelle. Klar sei immer gewesen, dass solche Ideen, also auch zu einem etwaigen „Lohfeld-Süd“ visionär vorgetragen worden seien. Gerade die Idee zum „Lohfeld-Süd“ könnten auch ohne weiteres auf der städtischen Homepage betrachtet werden, sie seien so auch in der Arbeitsgruppe zur Expo-real erarbeitet worden.

Zur dritten Frage bemerkt er ebenfalls, dass hier Vertraulichkeit in die Öffentlichkeit getragen würden, die dort nicht hingehören. Auch auf direkte Ansprache hätte er die Auskunft gegeben, die er jetzt gebe. Bei dem zu erwartendem Regen und Gewicht des Kranzes war durch Stadtrat Rehbein der Wunsch nach externer Hilfe angefragt worden, da der Magistrat im Übrigen bei den anderen Veranstaltungen eingebunden oder verhindert war.

Zur vierten Frage bekundet der Bürgermeister, dass die Markterkundung ergeben habe, dass in Bruchköbel leistungsfähige Firmen zur Durchführung der Planung vorhanden seien. Das Bürgermeisterzimmer sei auch bei der Außendarstellungsfunktion wichtig. Es seien drei verschiedene Firmen

angefragt worden, je zwei Angebote seien abgegeben worden, davon habe sich je eines als das günstigere herausgestellt.

Der Stadtverordnete Rabold ist einverstanden, wenn etwaige weitere Antworten schriftlich erfolgen. Weiter meint er, dass die Vertraulichkeit von Gremiensitzungen ihre Grenzen in der Überwachungsfunktion der Stadtverordnetenversammlung habe, diese nehme er wahr. Ausserdem habe der Magistrat ohne diesbezügliche Beschlüsse eine evtl. Verlagerung des Bauhofs bzw. das „Lohfeld-Süd“ in die Welt getragen.

Dazu bemerkt der Bürgermeister, dass eine südliche Erweiterung des Lohfelds auch deutlich früher Gegenstand der Diskussion war, es sei auch immer nur von eventuellen Erweiterungsflächen gesprochen worden.

Die Fraktionen von FDP und B90/GRÜNE haben keine Fragen.

TOP 6	DS 251/2008	Antrag der CDU-Fraktion: Nutzungskonzept der Bruchköbeler Sportstätten
-------	-------------	--

Der Stadtverordnete Keim spricht im Sinne der Vorlage, sie sei ganz selbstverständlich für alle Stadtteile gemeint.

Der Stadtverordnete v.Wittich trägt folgenden Änderungsantrag vor:

„Der Magistrat richtet einen "Runden Tisch" der Sportvereine ein. Dabei sollen Probleme und Engpässe bei der Nutzung der Sporteinrichtungen und der künftige Bedarf der Vereine festgestellt werden. Die Ergebnisse werden der Stadtverordnetenversammlung als Grundlage für die Erarbeitung eines "Entwicklungsplanes Sportstätten" zur Verfügung gestellt.“

An der weiteren Aussprache im wesentlichen bezogen auf faktisch vorhandene bzw. nicht vorhandene Hallenkapazitäten und auch der Berücksichtigung des demografischen Wandels beteiligen sich die Stadtverordneten Rabold, Wenzel, Roepenack und v.Wittich.

Beschluss zum Änderungsantrag: einstimmig beschlossen.

Beschluss zum Ursprungsantrag: bei 9 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 7	DS 252/2008	Antrag der CDU-Fraktion: Renovierungsarbeiten "Altes Backhaus" in Roßdorf
-------	-------------	---

Die Stadtverordnete Lauterbach spricht im Sinne des Antrags.

An der Aussprache beteiligen sich die Stadtverordneten Rabold, Bach und Jesse sowie der Stadtverordnetenvorsteher.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

TOP 8	DS 254/2008	Antrag der BBB-Fraktion: Projekt "Kindernotinsel"
-------	-------------	---

Der Stadtverordnete Haas stellt den Antrag vor und begründet ihn.

Die Stadtverordnete Lauterbach trägt für die CDU-Fraktion einen Änderungsantrag dahingehend vor, dass in Hessen bereits erfolgreiche Projekt „Leon, euer Kinder-Kommissar“ einzuführen. Sie reicht je einen Schnellhefter Materialien an die Fraktionen.

Der Stadtverordnete Wenzel beantragt Verweisung von Antrag und Änderungsantrag in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Kultur und Soziales.

Die SPD-Fraktion bittet um eine Sitzungsunterbrechung.

Der Stadtverordnetenvorsteher unterbricht die Sitzung von 21:26 Uhr bis 21:36 Uhr und eröffnet die Sitzung erneut und stellt mit 35 Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtverordnete Keim spricht im Sinne des Änderungsantrags, es handele sich um eine gut eingeführte hessische Lösung.

Beschluss zum Verweisungsantrag: bei 9 Ja-Stimmen und 26 Nein-Stimmen abgelehnt.

Beschluss zum Änderungsantrag: einstimmig beschlossen.

Beschluss zum Ursprungsantrag: bei 9 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 9	DS 255/2008	Antrag der BBB-Fraktion: Seniorenfreundliches Einkaufen in Bruchköbel
-------	-------------	---

Der Stadtverordnete Rabold spricht im Sinne des Antrags.

Der Stadtverordnete V. Schadeberg bekundet, dass der Antrag inhaltlich im wesentlichen bereits umgesetzt sei, so laufe die Seniorenarbeit gut, die ortsansässigen Gewerbetreibenden seien gut auf Senioren eingerichtet, auch die Parkplatzsituation sei entspannt.

Er stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Kultur und Soziales.

Der Stadtverordnete Gustke spricht gegen den Verweisungsantrag und kündigt die Ablehnung des Antrags an.

Beschluss zum Verweisungsantrag: bei 27 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Kultur und Soziales verwiesen.

TOP 10	DS 206/2008	Stellenplan der Verwaltung 2009
--------	-------------	---------------------------------

Der Stadtverordnete Rabold beantragt die Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.

Beschluss: einstimmig in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmung: differenziert, siehe Protokoll

TOP 10.a	DS 213/2008	4. Änderung der Hauptsatzung
----------	-------------	------------------------------

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Aufgrund der §§ 6 und 92 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1. April 2005, GVBl. I S. 142, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2007 (GVBl. I S. 757) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel am ..... folgende 4. Änderung der Hauptsatzung beschlossen:

Artikel 1:

Es wird ein neuer § 3 a eingefügt:

„§ 3 a: Haushaltswirtschaft

Auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bruchköbel finden ab dem Haushaltsjahr 2009 die Grundsätze der doppelten Buchführung (Kommunale Doppik) Anwendung. Auf die Haushaltsführung sind die §§ 114a bis 114u HGO anzuwenden.“

Artikel 2:

Die Änderung der Hauptsatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft, spätestens am 01.01.2009.

TOP 11	DS 218/2008	Haushaltssatzung 2009 (1. doppischer Haushalt)
--------	-------------	--

Der Bürgermeister hält die Haushaltsrede.

Der Stadtverordnete Wenzel stellt den Antrag auf Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss.

Beschluss zum Verweisungsantrag: einstimmig in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

TOP 11.a	DS 237/2008	Einführung Digitalfunk
----------	-------------	------------------------

Der Stadtverordnete Roepenack stellt den Antrag auf Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss.



Der Stadtverordnetenvorsteher weist darauf hin, dass die Sache eilbedürftig ist, da dem Land Hessen die konkreten Bestellungen bis zum 15.12.2008 vorliegen müssen, sonst könne auch kein Zuschuss in Aussicht gestellt werden. Er bittet, dass der Ausschuss mit der endgültigen Beschlussfassung beauftragt werden möge. Dagegen regt sich kein Widerspruch

Beschluss zum Verweisungsantrag: einstimmig zur endgültigen Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

TOP 12	DS 181/2007	Entwicklung Gewerbegebiet " Im Lohfeld"
--------	-------------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher berichtet von den Ergebnissen der heutigen Haupt- und Finanzausschusssitzung und wird die Sache –wie zuvor im Ausschuss– in 4 Teilabstimmungen abstimmen lassen. Er weist insbesondere auf die heute nochmals aktualisierten, ausliegenden Vertragsunterlagen hin.

Der Stadtverordnete Rabold kritisiert die gesamte technische Verfahrensweise bis hin zu den nochmals aktualisierten Vorlagen bzw. Anhängen und stellt folgenden Änderungsantrag:

„Vor der Begründung wird der folgende weitere Beschlusstext angefügt:

Hinsichtlich der in das Eigentum der Stadt fallenden Flächen des Gewerbegebiets die nicht für Erschließungsanlagen verbraucht werden, erstellt der Magistrat vor dem Verkauf in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Stadtmarketing ein Konzept für die städtebaulich und strukturpolitisch anzustrebende Nutzung unter Berücksichtigung des Leitbilds. Diese wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.“

Der Erste Stadtrat bekundet, dass nach den Verhandlungen des Haupt- und Finanzausschusses und der Informationsrunde in der vergangenen Woche sämtliche Unklarheiten als beseitigt angenommen werden dürfen; Der wesentliche Vertragsinhalt sei auch schon beim Ursprungsbeschluss im Jahre 2007 bekannt gewesen. Der Stadtverordnete Keim bedankt sich für die Informationen und die konstruktiven Gespräche vom 11.11.2008. Das ganze Verfahren dürfte auch im Hinblick auf eine mögliche Rezession nicht weiter verzögert werden, es sei wie bei jedem anderen Projekt eben nicht sicher, dass die Grundstücke schnell verkauft werden können. Der Stadtverordnete Wenzel bedankt sich ebenfalls für die nunmehr nochmals aktualisierten Unterlagen und geht davon aus, dass der Vertrag nun gut mit Leben gefüllt und schnell umgesetzt werden könne. An der weiteren Aussprache hinsichtlich des Inhalts der Gespräche vom 11.11.2008 beteiligen sich die Stadtverordneten Rabold, Roepenack und v.Wittich, der Erste Stadtrat sowie der Bürgermeister.

Beschluss zu DS 181/2008 als solche, ohne Vertrag: einstimmig beschlossen

Beschluss zu den heute vorgelegten Änderungen zum Vertrag (mit weiterer redaktioneller Korrektur): einstimmig beschlossen

Beschluss zum Ergänzungsvorschlag BBB-Fraktion: bei 9 Ja-Stimmen und 26 Nein-Stimmen abgelehnt

Beschluss Vertragswerk in seiner Gesamtheit: bei 26 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen einstimmig beschlossen

TOP 13	DS 209/2008	Bürgerschaftserklärung Baugebiet Im Lohfeld
--------	-------------	---

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf die ausliegenden, auf das heutige Datum abgestimmten Aktualisierungen der mit Einladung zur heutigen Stadtverordnetenversammlung bzw. zum heutigen Haupt- und Finanzausschuss versandten Anlagen (Bürgerschaftserklärung bzw. Garantievereinbarung) hin:

Bei 26 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen einstimmig in der aktuell vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 14	DS 208/2008	Baulandumlegung Baugebiet "Im Lohfeld"
--------	-------------	--

Der Stadtverordnete Rabold fragt, ob der falsche Plan übersendet worden sei. Der Erste Stadtrat verneint dies, es werde nur das Gebiet umrissen, der konkrete Bebauungs- bzw. Erschließungsplan werde demnächst vorgelegt.

Beschluss: einstimmig beschlossen.

TOP 15	DS 241/2008	Erweiterter Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Im Lohfeld“
--------	-------------	--

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt die Einzelziffern einzeln abstimmen, er berichtet jeweils die Empfehlungen des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr vom 04.11.2008

Beschluss zu Ziffer 1: einstimmig beschlossen

Beschluss zu Ziffer 2 einstimmig beschlossen

TOP 16	DS 244/2008	Lohfeld: Beschluss Stellungnahme u. öff. Auslegung
--------	-------------	--

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt die Einzelziffern einzeln abstimmen, wobei bei Ziffer 1 auch sämtliche Einzelabwägungen einzeln abgestimmt werden müssen. Vor jedem Beschluss teilt er die Empfehlungen des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr vom 04.11.2008 mit.

Beschluss zu Ziffer1, Einzelabwägungen:

Amt für Bodenmanagement Büdingen (09.07.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: einstimmig beschlossen
4. Beschluss: einstimmig beschlossen

Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gelnhausen (24.07.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: einstimmig beschlossen
4. Beschluss: einstimmig beschlossen
5. Beschluss: einstimmig beschlossen
6. Beschluss: einstimmig beschlossen
7. Beschluss: einstimmig beschlossen
8. Beschluss: einstimmig beschlossen
9. Beschluss: einstimmig beschlossen
10. Beschluss: einstimmig beschlossen

29er Verbände (25.07.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: einstimmig beschlossen
4. Beschluss: einstimmig beschlossen
5. Beschluss: einstimmig beschlossen
6. Beschluss: einstimmig beschlossen

Der Stadtverordnete v.Wittich verlässt um 22:50 Uhr vorübergehend den Sitzungssaal, es sind 34 Stadtverordnete anwesend.

Deutsche Bahn Services Immobilien GmbH (23.06.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen

Deutsche Gebirgs- und Wandervereine (21.07.2008)

Beschluss: einstimmig beschlossen

E.ON Mitte (23.06.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: bei 30 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig beschlossen
4. Beschluss: einstimmig beschlossen

Kreisausschuss Main-Kinzig-Kreis (23.07.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: einstimmig beschlossen
4. Beschluss: einstimmig beschlossen
5. Beschluss: einstimmig beschlossen

Der Stadtverordnete v.Wittich betritt den Sitzungssaal wieder, es sind 35 Stadtverordnete anwesend.

6. Beschluss: einstimmig beschlossen
7. Beschluss: einstimmig beschlossen
8. Beschluss: einstimmig beschlossen
9. Beschluss: einstimmig beschlossen
10. Beschluss: einstimmig beschlossen
11. Beschluss: einstimmig beschlossen
12. Beschluss: einstimmig beschlossen
13. Beschluss: einstimmig beschlossen

Main-Kinzig Netzdienste GmbH (23.06.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: einstimmig beschlossen

Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (18.07.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: einstimmig beschlossen
4. Beschluss: einstimmig beschlossen
5. Beschluss: einstimmig beschlossen
6. Beschluss: einstimmig beschlossen
7. Beschluss: einstimmig beschlossen

Regierungspräsidium Darmstadt (25.07.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: einstimmig beschlossen
4. Beschluss: einstimmig beschlossen
5. Beschluss: einstimmig beschlossen
6. Beschluss: einstimmig beschlossen

Wehrbereichsverwaltung West (09.07.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen

Verkehrsbehörde (25.07.2008)

1. Beschluss: einstimmig beschlossen
2. Beschluss: einstimmig beschlossen
3. Beschluss: einstimmig beschlossen
4. Beschluss: einstimmig beschlossen

Beschluss zur Abwägung im Ganzen: einstimmig beschlossen.

Beschluss zu Ziffer 2: bei 26 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Beschluss zu Ziffer 3: bei 26 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Beschluss zu Ziffer 4: bei 26 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Beschluss zu Ziffer 5: einstimmig beschlossen.

Beschluss zu Ziffer 6: einstimmig beschlossen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 23:00 Uhr.

---

(Thomas Demuth)  
Stadtverordnetenvorsteher

---

(Dr. Achim Wächtler)  
Schriftführer